

Lafarge Perlmooser Werk Mannersdorf: Investition in Klima- und Umweltschutzmaßnahmen

Geplante Projekte erfordern Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Mannersdorf, 12. Mai 2009 – Zur Erhöhung der Flexibilität des Werkes Mannersdorf sowie zur nachhaltigen Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes plant Lafarge Perlmooser eine Reihe von neuen Umweltschutzprojekten, die Maßstäbe für die Zukunft setzen werden. Mit einem Investitionsvolumen von mehr als 10 Millionen Euro sollen vor allem die Luftschadstoffe markant reduziert werden. Zum Kernziel gehört aber auch die Schonung natürlich Ressourcen durch den erhöhten Einsatz alternativer Brenn- und Rohstoffe sowie die Energieoptimierung bei gleichzeitiger Leistungssteigerung. Die Summe aller geplanten Maßnahmen erfordert eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), die von der NÖ Landesregierung als zuständige Behörde durchgeführt wird.

Innovative Spezialanlage senkt NOx-Emissionen um ca. 60 %

Zur maximalen Reduktion der Stickoxide (NO_x) wird eine technologisch innovative, komplett neu konzipierte Anlage installiert. „Mit der Realisierung dieser SCR-Anlage (Selective Catalytic Reduction) übernimmt das Lafarge Perlmooser Werk in Mannersdorf eine weltweite Vorreiterrolle in der Zementindustrie“ so DI Philipp Raich, Werksleiter in Mannersdorf, über die Bedeutung dieser Maßnahme im Zusammenhang mit dem Umweltschutz. „Mit der SCR-Anlage werden wir in der Lage sein, einen NO_x-Grenzwert von nur 0,2 Gramm pro Kubikmeter Abgas zu erreichen. Dadurch vermindern wir die Stickoxid-Emissionen um rund 60 %“ so Raich weiter. Derzeit wird ein NO_x-Wert von 0,5 Gramm eingehalten.

Die bei der SCR-Spezialanlage eingesetzte innovative Technologie wird dazu beitragen, die gesamte NO_x Bilanz in Österreich wesentlich zu entlasten. Diese freiwillige Selbstverpflichtung der Zementindustrie hat Lafarge Perlmooser im Rahmen einer Vereinbarung mit dem Umwelt- und Wirtschaftsministerium unterzeichnet.

Ausbau alternativer Brenn- und Rohstoffe

Im Sinne eines umweltschonenden Ressourcenverbrauches wird der Anteil an alternativen Brenn- und Rohstoffen ausgebaut. Die Ersatzbrennstoffrate von derzeit 40 % soll auf 100 % erhöht werden können. Durch den Ausbau des Alternativ-Brennstoffkonzeptes wird der Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) aus fossilen Brennstoffen wie Kohle und Öl reduziert. Bei

den Rohstoffen soll der Anteil von Kalkstein zugunsten von Alternativ-Materialien wie Flugaschen, Schlacke etc. reduziert werden. Es ist geplant, die Ersatzrohstoffmenge von 125.000 auf 325.000 Tonnen anzuheben.

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Zur Realisierung der geplanten Maßnahmen unterzieht sich das Werk Mannersdorf einer Umweltverträglichkeitsprüfung durch die Behörde. Basisdokument dafür ist die UVE (Umweltverträglichkeitserklärung), die aus ausführlichen Gutachten zu umweltrelevanten Fachgebieten besteht. Im vorliegenden Fall werden Sachverständige Bereiche wie Emissionen, Klima, Luft, Verkehr, Lärm und viele mehr untersuchen.

Das Lafarge Perlmose Werk in Mannersdorf ist das größte Zementwerk in Österreich mit einer Jahreskapazität von über 1 Million Tonnen Zement. Im Werk arbeiten rund 130 Mitarbeiter aus der Region.